Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Haltet meinen Sabbath, denn derselbe

D-DS Mus ms 456-27

GWV 1158/48 [1]

RISM ID no. 450006986 [2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH.*
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006986.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Haltet meinen Sabbath , denn | derselbe
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Haltet meinen Sabbath , denn derselbe
Noack [3]	Seite 67	Haltet meinen Sabbat.
Katalog	—	Haltet meinen Sabbath, denn/derselbe/a/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.17.p.Tr./1748./ad/1735.
RISM	—	*Haltet meinen Sabbath, denn* | *derselbe* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Dn. 17. p. Tr.* | *1748.* | *ad* | *1735.*

GWV 1158/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-27	Umschlag$_{Graupner}$: 168. | 51. Umschlag$_{N.N.}$: 168 | ~~51~~ | 27 [4]

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite [1.1] [5] - 2.2
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 8 (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$) [6]
Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 1.
Stimmen	PDF-Seite 9-11: Continuo. PDF-Seite 12-29: Vl_1, ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Dn. 17. p. Tr. ad 1735
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. O. 1748 [7]
	Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 8	Dn. 17. p. Tr. | 1748 | ad | 1735 [8] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	M: Oct: 1735 — 27ter Jahrgang.
Noack	Seite 67	—	X. 17. Trin. 48. [9]
Katalog	—	—	Autograph Oktober 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

Anlass (Datum):

17. Sonntag nach Trinitatis 1748 (Erntedankfest; 6. Oktober 1748)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] Umschlag$_{N.N.}$: In der ursprünglichen Signatur 168 | 51 wurde die Zahl 51 durchgestrichen und durch 27 ersetzt; auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[5] 1. Bogen ohne Zählung.

[6] Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 8.

[7] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[8] Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734-1735 (Kirchenjahr 1735).

[9] Angabe bei *Noack, S. 67:* X. 17. Trin. 48., d. h. Oktober [1748], 17. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]48.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[10])
		2.2	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 8):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	12-13	Violino. 1.
		14-15	Violino. 1.
	1 Vl_2	16-17	Violino. 2.
Viola	1 Va	18-19	Viola
(Violone)[11]	2 Vlne	20-21	Violone.
		22-23	Violone
Canto	1 C	24-25	Canto.
Alto	1 A	26	Alto.[12]
Tenore	1 T	27	Tenore.[13]
Basſo	1 B	28-29	Baſso.
e | Continuo	1 Cont	9-11	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x		x unis.		x unis.		
Va	x		x		x		
C				x	x		
A							
T	x					x	
B		x	x				
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

[10] Mitteilung von Guido Erdmann.

[11]
- In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
- Die 1. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

[12] A: Jahreszahl 1735. (Rückseite der PDF-Seite 26 [im Digitalisat der Kantate nicht abgebildet], Bleistift, rechts unten).

[13] T: Jahreszahl 1735. | 48. (Rückseite der PDF-Seite 27 [im Digitalisat der Kantate nicht abgebildet], Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[14]:
Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen / Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; / aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evangelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ste Jahr. / Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[15], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1735:

28.11.1734 – 26.11.1735.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Haltet meinen Sabbat, denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und euch auf eure Nachkommen, dass ihr wisset, dass ich der Herr bin, der euch heiliget.
[Aus Ex 31, 13][16]

7. Satz:

Choralstrophe:

Komm doch, Jesu, mein Vergnügen, | in mein Herz. Lass mich nicht liegen | vor des Fleisches Sünden-Tür. | Jesu, mich, Jesu, mich verlangt nach Dir.
[4. Strophe des Chorals „Liebster Jesu, du wirst kommen" (1697 ?) von ***Paul Anton*** *(∗ 12. Februar 1661 in Hirschfelde, Oberlausitz; † 19. Oktober 1730 in Halle an der Saale).]*[17]

Lesungen zum 17. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[18]:

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 1–6:

1 So ermahne nun euch ich Gefangener in dem HERRN, dass ihr wandelt, wie sich's gebührt eurer Berufung, mit der ihr berufen seid,
2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe
3 und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens:
4 ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung;
5 ein HERR, ein Glaube, eine Taufe;

---

[14] Abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[15] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[16]
- Text nach der *LB 1912:*
  Ex 31, 13 Sage den Kindern Israel und sprich: Haltet meinen Sabbat; denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und euch auf eure Nachkommen, daß ihr wisset, daß ich der HERR bin, der euch heiligt.
- Text nach der *LB 2017:*
  Ex 31, 13 Sage den Israeliten: Haltet meine Sabbate; denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin, der euch heiligt.

[17] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[18]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

6 ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen.

Evangelium: Lukasevangelium 14, 1–11:

1 Und es begab sich, dass (er)[19] Jesus kam in ein Haus eines Obersten der Pharisäer an einem Sabbat, das Brot zu essen; und sie hatten acht auf ihn.
2 Und siehe, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig.
3 Und Jesus antwortete und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprach: Ist's auch recht, am Sabbat zu heilen?
4 Sie aber schwiegen still. Und er griff ihn an und heilte ihn und ließ ihn gehen.
5 Und antwortete und sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen fällt, und der nicht alsbald ihn herauszieht am Sabbattage?
6 Und sie konnten ihm darauf nicht wieder Antwort geben.
7 Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, da er merkte, wie sie erwählten obenan zu sitzen, und sprach zu ihnen:
8 Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht obenan, dass nicht etwa ein Vornehmerer denn du von ihm geladen sei,
9 und dann komme, der dich und ihn geladen hat, und spreche zu dir: Weiche diesem! und du müssest dann mit Scham untenan sitzen.
10 Sondern wenn du geladen wirst, so gehe hin und setze dich untenan, auf dass, wenn da kommt, der dich geladen hat, er spreche zu dir: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir am Tische sitzen.
11 Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[20] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Mein Jesu, komm in mich zur Ruhe, zur Ruhe, …"
nur „Mein Jesu, komm in mich zur Ruhe, …"
usw.)

---

[19] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „er" durch „Jesus" ersetzt.
[20] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[21]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-27.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-20582.
- **Link zur DNB**: — [22].
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Anonymus:**
    Haltet meinen Sabbath
    Dom: XVII p[ost]: Trinit. „Haltet meinen Sabbat…“ 2 Violin.
    Kantate zum 17. Sonntag nach Trinitatis für S, A, T, B, $vl_{1,2}$, vlne, org.
    Bibliothek (Sigel Signatur): Sopron, Evangélikus Egyházközség Könyvtára (H-Se) Ev, K 170.
    RISM ID no.: 1001023897
- **Veröffentlichungen:**
  Nicht bekannt.

[21] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[22] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 456-27	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum *(Vl1,2, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl1,2, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl1,2, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Haltet meinen Sabbath denn derſelbe iſt ein Zeichen zwiſchen mir u. euch auf eure Nachkomen daß ihr wißet daß ich der Herr bin der euch heiliget.	Haltet meinen Sabbath denn derſelbe iſt ein Zeichen zwiſchen mir u. euch auf eure Nachkomen daß ihr wißet daß ich der Herr bin der euch heiliget.	Haltet meinen Sabbat, denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und euch auf eure Nachkommen, dass ihr wisset, dass ich der Herr bin, der euch heiliget.[23]
2	1.1	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Der gute Gott	Der gute Gott	Der gute Gott
		hat Sein Gebott	hat Sein Gebott	hat Sein Gebot,
		o Menſch ȯt[24] Sich,	o Menſch ȯt Sich,	o Mensch, nicht Sich,
		nein, dir	nein, dir	nein, dir
		zum Vortheil geben wollen.	zum Vortheil geben wollen.	zum Vorteil geben wollen.
		Und ob gleich Seine Vorſchrifft ſpricht	Und ob gleich Seine Vorſchrifft ſpricht	Und obgleich Seine Vorschrift spricht,
		daß wir Jhm hier	daß wir Jhm hier	dass wir Ihm hier
		durch einen Sabbath dienen ſollen	durch einen Sabbath dienen ſollen	durch einen Sabbat dienen sollen,
		ſo dient Er uns gleichwol dadurch viel mehr.	ſo dient Er uns gleichwol dadurch viel mehr.	so dient Er uns gleichwohl dadurch viel mehr.
		Mein Hertz vergiß es ȯt	Mein Hertz vergiß es ȯt	Mein Herz, vergiss es nicht:
		Gott gönnt dir dieße Ehr	Gott gönnt dir dieße Ehr	Gott gönnt dir diese Ehr',
		Er heiligt dich	Er heiligt dich	Er heiligt dich
		durch Seine Sabbaths Ruh.	durch Seine Sabbaths Ruh.	durch Seine Sabbat-Ruh'.
		So heilige auch du	So heilige auch du	So heilige auch du
		den[25] Herrn durch reinen Dienſt durch Wandel in dem Licht.	den Herrn durch reinen Dienſt durch Wandel in dem Licht.	den[26] Herrn durch reinen Dienst, durch Wandel in dem Licht.

[23] Aus 2 Mos 31, 13 (auch Ex 31, 13).

[24] ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

[25] B-Stimme, T. 15, Textänderung: dem statt den.

[26] Vgl. vorangehende Fußnote.

3	1.1	Aria[27] *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*
		Mein Jeſu kom̄ in mich zur Ruhe	Mein Jeſu kom̄ in mich zur Ruhe	Mein Jesu, komm in mich zur Ruhe,
		mein Hertz nim̄t dich gern auf u. an 𝄐	mein Hertz nim̄t dich gern auf u. an 𝄐	mein Herz nimmt dich gern auf und an 𝄐
		Dein Sabbath bringt mir lauter Seegen	Dein Sabbath bringt mir lauter Seegen	Dein Sabbat bringt mir lauter Segen.
		ach ja mein Sabbath wird dagegen	ach ja mein Sabbath wird dagegen	Ach ja, mein Sabbat wird dagegen
		zwar ſchlecht u. klein	zwar ſchlecht u. klein	zwar schlecht[28] und klein,
		doch ꝏt verwerflich ſeyn	doch ꝏt verwerflich ſeyn	doch nicht verwerflich sein,
		den ich dem Herrn hier feyren kan.	den ich dem Herrn hier feyren kan.	den ich dem Herrn hier feiern kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	1.3	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Der Sabbaths Dienſt wird allzu ſchön	Der Sabbaths Dienſt wird allzu ſchön	Der Sabbat-Dienst wird allzu schön,
		wenn Jeſus mit zur Kirche wallet.	wenn Jeſus mit zur Kirche wallet.	wenn Jesus mit zur Kirche wallet[29].
		Wenn unſrer Lieder Klang erſchallet	Wenn unſrer Lieder Klang erſchallet	Wenn unsrer Lieder Klang erschallet,
		weñ unſre Hertzen offen ſtehen	weñ unſre Hertzen offen ſtehen	wenn unsre Herzen offen steh'n[30],
		das Wort des Herrn gehorſam aufzufaßen.	das Wort des Herrn gehorſam aufzufaßen.	das Wort des Herrn gehorsam aufzufassen,
		So wird Sichs Gott gewiß gefallen laßen.	So wird Sichs Gott gewiß gefallen laßen.	so wird Sich's Gott gewiss gefallen lassen.
		Ja räumten wir Gott unſre Hertzen ein	Ja räumten wir Gott unſre Hertzen ein	Ja, räumten wir Gott unsre Herzen ein[31],
		dariñ den Sabbath täglich zu begehen	dariñ den Sabbath täglich zu begehen	darin den Sabbat täglich zu begehen,
		wie würde ꝏt weñ wir in der Verſam̄lung ſtehen	wie würde ꝏt weñ wir in der Verſam̄lung ſtehen	wie würde nicht, wenn wir in der Versammlung stehen,
		der Dienſt ſo angenehm und uns ſo nützlich ſeyn.	der Dienſt ſo angenehm und uns ſo nützlich ſeyn.	der Dienst so angenehm und uns so nützlich sein.

[27] Tempoangabe Graupners: Largo.

[28] „schlecht" (alt.): hier im Sinne von „schlicht", „einfach".

[29] „wallet" von „wallen" (alt.): „(feierlich) schreiten", „gemessen einherschreiten", „wallfahren" (vgl. *Duden-Online;* Stichwort *wallen*)

[30] Graupner schreibt am Ende der 4. Zeile in T. 5 das zweisilbige Wort stehen, gesetzt auf zwei Achtel. Dadurch geht jedoch der Reim mit dem einsilbigen Wort am Ende der 1. Zeile (… ſchön) verloren. Wird dagegen das Wort „stehen" durch „steh'n" ersetzt (mit entsprechender Notenänderung), bleibt der Reim erhalten.

[31] „räumten wir Gott unsre Herzen ein" (dicht.): „räumten wir Gott in unsren Herzen Platz ein", „gäben wir Gott in unsren Herzen Raum".

5	1.3	Aria[32] *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*
		Gerechte feÿren alle Tage	Gerechte feÿren alle Tage	Gerechte feiern alle Tage,
		doch noch viel mehr die Sabbaths Zeit. 𝄐	doch noch viel mehr die Sabbaths Zeit. 𝄐	doch noch viel mehr die Sabbat-Zeit. 𝄐
		Die Freÿheit in dem neuen Bunde	Die Freÿheit in dem neuen Bunde	Die Freiheit in dem neuen Bunde
		beſteht ob man gleich Tag und Stunde	beſteht ob man gleich Tag und Stunde	besteht, ob man gleich[33] Tag und Stunde
		zum Dienſt des Herrn beſonders weÿht.	zum Dienſt des Herrn beſonders weÿht.	zum Dienst des Herrn besonders weiht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2.1	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Dort mußt' im alten Bund	Dort mußt' im alten Bund	Dort musst' im alten Bund
		der Sabbath auch dem Leib ein Ruhtag werden	der Sabbath auch dem Leib ein Ruhtag werden	der Sabbat auch dem Leib ein Ruhtag werden,
		wenn er ſich abgequählt.	wenn er ſich abgequählt.	wenn er sich abgequält.
		So macht Gott Seine Güte kund	So macht Gott Seine Güte kund	So macht Gott Seine Güte kund,
		Er weiß wohl was uns fehlt	Er weiß wohl was uns fehlt	Er weiß wohl, was uns fehlt.
		auf Arbeit auf Beſchwerden	auf Arbeit auf Beſchwerden	Auf Arbeit, auf Beschwerden[34]
		gibt Er u. gönnt uns gern die Ruh.	gibt Er u. gönnt uns gern die Ruh.	gibt Er und gönnt uns gern die Ruh'.
		Ihr Menſchen ſeht doch zu	Jhr Menſchen ſeht doch zu	Ihr Menschen, seht doch zu,
		daß euer Leib ſich niemahls ſo erquicke	daß euer Leib ſich niemahls ſo erquicke	dass euer Leib sich niemals so erquicke,
		daß eine Sünden Laſt die arme Seel erſticke.	daß eine Sünden Laſt die arme Seel erſticke.	dass eine Sündenlast die arme Seel' ersticke.
7	2.2	Choralſtrophe[35] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[36] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Kom̄ doch, Jeſu, mein Vergnügen	Kom̄ doch, Jeſu, mein Vergnügen	Komm doch, Jesu, mein Vergnügen,
		in mein Hertz laß mich ôt liegen	in mein Hertz laß mich ôt liegen	in mein Herz. Lass mich nicht liegen
		vor des Fleiſches Sünden Thür	vor des Fleiſches Sünden Thür	vor des Fleisches Sünden-Tür.
		Jeſu mich Jeſu mich verlangt nach Dir.	Jeſu mich Jeſu mich verlangt nach Dir.	Jesu, mich, Jesu, mich verlangt nach Dir.
—	2.2	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

[32] Tempoangabe Graupners: Un poco Allegro.
[33] „ob man gleich" (alt.): „obgleich man", „obwohl man".
[34] „Beschwerden": „Leiden", „Schmerz", „Schmerzen"; (gehoben:) „Gebrechen".
[35] Tempoangabe Graupners: Largo.
[36] 4. Strophe des Chorals „Liebster Jesu, du wirst kommen" (1697 ?) von Paul Anton (* 12. Februar 1661 in Hirschfelde, Oberlausitz; † 19. Oktober 1730 in Halle an der Saale).

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/14.11.2018.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Liebster Jesu, du wirst kommen »

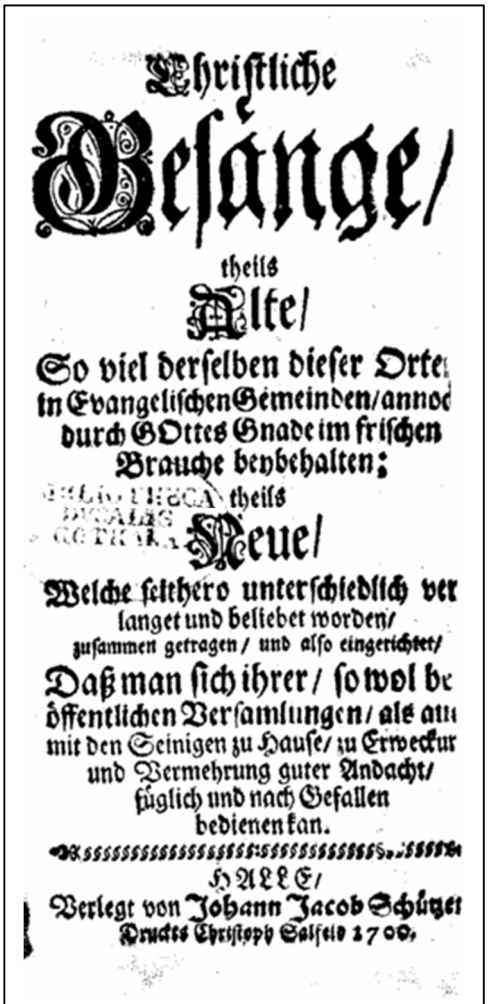
Verfasser des Chorals:

Paul Anton (auch: **Paulus Antonius**; ∗ 12. Februar 1661 in Hirschfelde, Oberlausitz; † 19. Oktober 1730 in Halle an der Saale); evangelischer Theologe.

Erstveröffentlichung:

1697; Christliche Gesänge theils alte soviel derselben dieser Orte usw.; verlegt von Schützen, Druck von 1697.

1700; Christliche | Gesänge/ | theils | Alte/ | So viel derselben dieser Orten | in Evangelischen Gemeinden/ annoch | durch Gottes Gnade im frischen | Brauche beybehalten; | theils | Neue/ | Welche seithero unterschiedlich ver- | langet und beliebet worden/ | zusammen getragen/ und also eingerichtet/ | Daß man sich ihrer/ so wol bey | öffentlichen Versammlungen/ als auch | mit den Seinigen zu Hause/ zu Erweckung | und Vermehrung guter Andacht/ | füglich und nach Gefallen | bedienen kan. | [Schmucklinie] | HALLE/ | Verlegt von Johann Jacob Schützen | Druckts Christoph Salfeld 1700.[37]


Christliche
Gesänge/
theils
Alte/
So viel derselben dieser Orte
in Evangelischen Gemeinden/ annoc
durch GOttes Gnade im frischen
Brauche beybehalten;
theils
Neue/
Welche seithero unterschiedlich ver
langet und beliebet worden/
zusammen getragen/ und also eingerichtet/
Daß man sich ihrer/ so wol be
öffentlichen Versamlungen/ als au
mit den Seinigen zu Hause/ zu Erweckur
und Vermehrung guter Andacht/
füglich und nach Gefallen
bedienen kan.
HALLE/
Verlegt von Johann Jacob Schützen
Druckts Christoph Salfeld 1700.

Christliche Gesänge ...,
Titelseite.
Druck von 1700.

Choral verwendet in:

Mus ms 456-17 (GWV 1141/48):	6. Strophe	(Bilde Du Dein schönes Wesen)
	2. Strophe	(Ach ! so laß mich Deine bleiben)[38]
Mus ms 456-27 (GWV 1158/48):	4. Strophe	(Kom̄ doch, Jesu, mein Vergnügen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456-7:

- *CB Graupner 1728, S. 90:*
  Melodie zu Liebster Jesu, du | wirst kommen; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 274 (1. Melodie):*
  Die 1. Melodie zu Liebster Jesu ! du wirst kommen gleicht jener aus dem *CB Graupner 1728, S. 90* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle, Bd. II, S. 52-53:*
  Die 1. Melodie zu Liebster Jesu, du wirst kommen ist ähnlich zu jener aus dem *CB Graupner 1728, S. 90*.
- *Zahn, Bd. I, S. 353-354, Nr. **1344**, 1345, 1346:*
  Die Melodie Nr. **1344** zu Liebster Jesu, du wirst kommen gleicht jener aus dem *CB Graupner 1728, S. 90* bis auf geringfügige Änderungen; Zahn erwähnt ausdrücklich das *CB Graupner 1728*. Die Erstveröffentlichung datiert Zahn auf 1698 unter der Angabe von *GB Darmstadt 1698 (Züehl), Seite 269-270* als Quelle.

---

[37]
- **Verfasser ist** lt. AK der SLUB Dresden **Paul Anton**. – **Initialen** am Ende d. Vorworts genannt: „**D. P. A.**" (Dresden, Paul Anton); GND: 116211431.
- Daten:
  - *Wikipedia.*
  - Gemeinsamer Verbundkatalog GVK (https://gso.gbv.de/DB=2.1/SET=1/TTL=11/SHW?FRST=11/PRS=HOL)
  - Der Drucker **Christoph Salfeld** wirkte laut Benzing bis 1699. Das Vorwort ist mit dem 9. Nov. 1699 datiert.
- Schlüsselseite aus dem Exemplar der Forschungsbibliothek (FB) Gotha: Cant.spir 8° 00534; Abbildung: http://www.gbv.de/vd/vd17/547:659991R.

[38] Die 2 Strophen wurden in der Kantate Mus ms 456-17 (GWV 1141/48) in dieser Reihenfolge verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

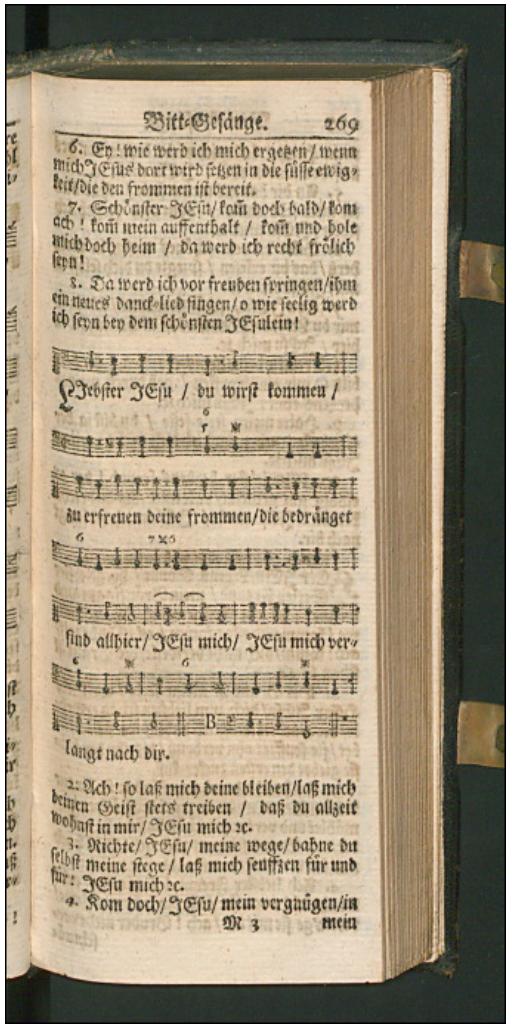
—

Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Darmstadt 1698 (Züehl), Seite 269–270:*

Geistreiches
Gesang-
Buch/
Vormahls in Halle
gedrucke/
Nun aber allhier mit Noten
der unbekandten Melodien und
123. Liedern vermehret / wie auch
von vielen im vorigen gefundenen Druck-
fehlern verbessert;
Zur Ermunterung
Glaubiger Seelen/
Mit einer
Von guten Freunden verlangten
Vorrede
Eberhard Philipps Züehlen/
jüngeren Stadt-Predigers und
Definitoris daselbst.
:(o):
Darmstadt/
Gedruckt bey Sebastian Griebel/
Im Jahr Christi 1698.

GB Darmstadt 1698 (Züehl), Titelseite



Bitt-Gesänge. 269

6. Ey! wie werd ich mich ergetzen / wenn mich JEsus dort wird setzen in die süsse ewigkeit/die den frommen ist bereit.

7. Schönster JEsu/ kom doch bald/ kom ach! kom mein auffenthalt / kom und hole mich doch heim / da werd ich recht frölich seyn!

8. Da werd ich vor freuden springen/ihm ein neues danck-lied singen/ o wie seelig werd ich seyn bey dem schönsten JEsulein!

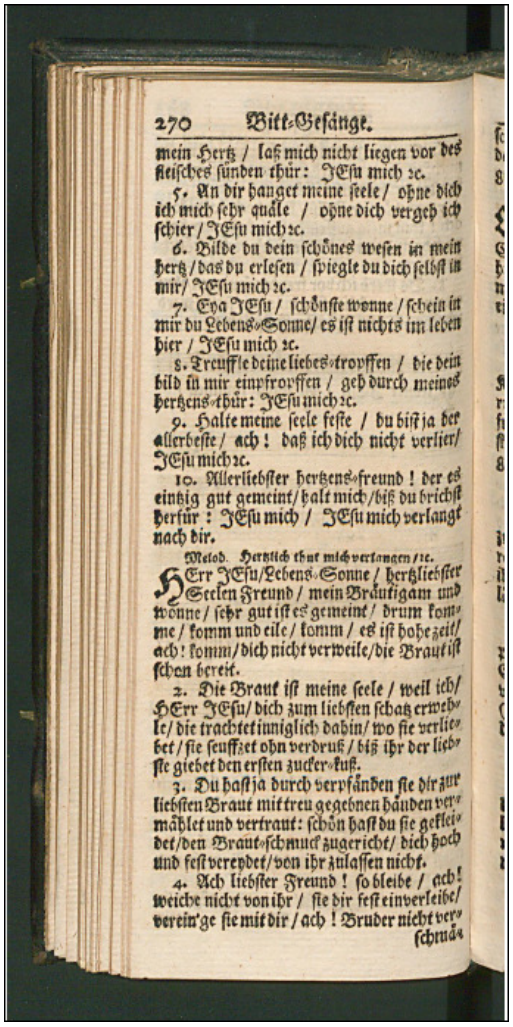
2. Ach! so laß mich deine bleiben/laß mich deinen Geist stets treiben / daß du allzeit wohnst in mir/ JEsu mich ꝛc.

3. Richte/ JEsu/ meine wege/bahne du selbst meine stege / laß mich seufftzen für und für: JEsu mich ꝛc.

4. Kom doch/ JEsu/ mein vergnügen/in

M 3 mein

GB Darmstadt 1698 (Züehl), Seite 269



270 Bitt-Gesänge.

mein Hertz / laß mich nicht liegen vor des fleisches sünden thür: JEsu mich ꝛc.

5. An dir hanget meine seele / ohne dich ich mich sehr quäle / ohne dich vergeh ich schier / JEsu mich ꝛc.

6. Bilde du dein schönes wesen in mein hertz / das du erlesen / spiegle du dich selbst in mir/ JEsu mich ꝛc.

7. Eya JEsu / schönste wonne / schein in mir du Lebens-Sonne/ es ist nichts im leben hier / JEsu mich ꝛc.

8. Treuffle deine liebes-troffen / die dein bild in mir einpfroffen / geh durch meines hertzens-thür: JEsu mich ꝛc.

9. Halte meine seele feste / du bist ja der allerbeste / ach! daß ich dich nicht verlier/ JEsu mich ꝛc.

10. Allerliebster hertzens-freund! der es eintzig gut gemeint/ halt mich/biß du brichst herfür: JEsu mich / JEsu mich verlangt nach dir.

Melod. Hertzlich thut mich verlangen/ ꝛc.

HErr JEsu/Lebens-Sonne / hertzliebster Seelen Freund / mein Bräutigam und wonne / sehr gut ist es gemeint / drum komme / komm und eile / komm / es ist hohe zeit/ ach! komm/ dich nicht verweile/die Braut ist schon bereit.

2. Die Braut ist meine seele / weil ich/ HErr JEsu/ dich zum liebsten schatz erwehle/ die trachtet inniglich dahin/ wo sie verliebet / sie seufftzet ohn verdruß / biß ihr der liebste giebet den ersten zucker-kuß.

3. Du hast ja durch verpfänden sie dir zur liebsten Braut mit treu gegebnen händen vermählet und vertraut: schön hast du sie gekleidet/den Braut-schmuck zugericht/ dich hoch und fest verepdet/von ihr zulassen nicht.

4. Ach liebster Freund! so bleibe / ach! weiche nicht von ihr / sie dir fest einverleibe/ verein'ge sie mit dir / ach! Bruder nicht verschnäh

GB Darmstadt 1698 (Züehl), Seite 270

Weitere Choralversionen:

Version nach dem *GB Darmstadt 1710, S. 278, Nr. 351.*	Version nach dem *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201.*
	Darmst. Chor. Buch p. 90 [39]
LJebster JEsu/ du wirst kommen/ Zu erfreuen deine frommen/ Die betränget sind allhier/ JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	LJebster JEsu, du wirst kommen, Zu erfreuen deine frommen, Die bedränget sind allhier, JEsu, mich, JEsu mich verlangt nach dir.[40]
2. Ach ! so laß mich deine bleiben/ Laß mich deinen Geist stets treiben/ Daß du allzeit wohnst in mir/ JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	2. Ach ! so laß mich deine bleiben, Laß mich deinen Geist stets treiben, Daß du allzeit wohnst in mir, JEsu, mich verlangt nach dir.
3. Richte/ JEsu/ meine wege Bahne du selbst meine stege/ Laß mich seufftzen für und für : JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	3. Richte, JEsu, meine wege Bahne du selbst meine stege, Laß mich seufzen für und für : JEsu, mich verlangt nach dir.
4. Kom̄ doch/ JEsu/ mein vergnügen/ In mein Hertz/ laß mich nicht liegen Vor des fleisches sünden=thür : JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	4. Kom̄ doch, JEsu, mein vergnügen, In mein Hertz, laß mich nicht liegen Vor des fleisches sünden=thür [41]: JEsu, mich verlangt nach dir.
5. An dir hanget meine seele/ Ohne dich ich mich fast quäle/ Ohne dich vergeh ich schier/ JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	5. An dir hanget meine seele, Ohne dich ich mich sehr quäle, Ohne dich vergeh' ich schier : JEsu, mich verlangt nach dir.
6. Bilde du dein schönes wesen In mein hertz/ das du erlesen/ Spiegle du dich selbst in mir/ JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	6. Bilde du dein schönes wesen In mein hertz, das du erlesen, Spiegle du dich selbst in mir, JEsu, mich verlangt nach dir.
7. Eja JEsu/ schönste wonne/ Schein in mir/ du lebens=sonne/ Es ist nichts im leben hier/ JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	7. Eya, JEsu, schönste wonne, Schein in mir, du lebens=sonne; Es ist nichts im leben hier [42], JEsu, mich verlangt nach dir.
8. Treuffle deine liebes=tropfen/ Die dein bild in mir einpfropffen/ Geh durch meines hertzens thür : JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	8. Treufle deine liebes=tropfen [43], Die dein bild in mir einpfropfen, Geh durch meines hertzens thür : JEsu, mich verlangt nach dir.
9. Halte meine seele veste/ Du bist ja der allerbeste/ Ach ! daß ich dich nicht verlier/ JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.	9. Halte meine seele veste, Du bist ja der allerbeste, Ach ! daß ich dich nicht verliehr : JEsu, mich verlangt nach dir.
10. Allerliebster hertzens freund/ Der es eintzig gut gemeint/ Halt mich/ bis du brichst herfür : JEsu/ mich/ JEsu/ mich verlangt nach dir.	10. Allerliebster hertzens=könig, Ich verehr dich unterthänig, Halt mich, bis du brichst herfür [44]: JEsu, mich verlangt nach dir.

39 Darmst. Chor. Buch: *CB Graupner 1728.*

40 Die 1. Strophe im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.* endet mit JEsu, mich, JEsu mich verlangt nach dir;
die nachfolgenden Strophen enden dagegen nur mit JEsu, mich verlangt nach dir.

41 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201:* Als einen/ der der sünde preis gegeben ist.

42 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201:* Wo du mich nicht belebest.

43 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201:* Das ist: geüß *[gieße]* deine liebe in mein hertz, die mich dir gleich gesinnet mache.

44 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201:* Bis du in deiner herrlichkeit erscheinest.

Quellen[45]

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Duden-Online	Duden online in http://www.duden.de/
GB Darmstadt 1698 (Züehl)	Geistreiches | Gesang= | Buch/ | Vormahls in Halle | gedruckt/ | Nun aber allhier mit Noten | der unbekandten Melodien und | 123. Liedern vermehret/ wie auch | von vielen im vorigen gefundenen Druck= | fehlern verbessert ; | Zur Ermunterung | Glaubiger Seelen/ | Mit einer | Von guten Freunden verlangten | Vorrede | Eberhard Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris daselbst. | [Schmuckemblem] | Darmstadt/ | Gedruckt bey Sebastian Griebel/ | [Linie] | Im Jahr Christi 1698. Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl[46] (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309

[45] Rot- oder S p e r r druck im Original.
[46] Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[47]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Darmstadt 1733	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches | Alle Glaubens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beygefü=get ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Li-nie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De-partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesell-schaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba-den, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/mu-sik_1/Noack.pdf
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge-schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

[47] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.